

Stadt Heidelberg

Heidelberg, den 13.10.2023

Anfrage Nr.: 0072/2023/FZ
Anfrage von: Stadträtin Dr. Röper
Anfragedatum: 21.09.2023

Betreff:

Ausbau der Fernwärme

Schriftliche Frage:

Die Stadtwerke planen einen umfangreichen Ausbau der Fernwärme. Zudem wurde soeben ein neues Gebäudeenergiegesetz beschlossen. Der Informationsbedarf der Bevölkerung in Bezug auf Heizen und Sanieren ist enorm. Der Gemeinderat hatte bereits im Haushalt 2021/22 insgesamt 80.000 € für "Gezielte Beratungsangebote in Kampagnenform" bewilligt. Diese waren insbesondere für stadtteilbezogene Angebote vor Ort, zum Beispiel in Form einer "Sanierungs- oder Energiekarawane" in Zusammenarbeit mit Externen gedacht.

Hierzu bitte ich Sie um Beantwortung folgender Fragen:

1. Haben bereits solche Angebote stattgefunden? Wenn ja, wann und wo?
2. Wie viele Mittel sind noch vorhanden?
3. Welche Maßnahmen sind mit diesen Mitteln wann geplant?
4. Wie sieht es mit Kooperationen aus, zum Beispiel mit der KliBA oder Akteuren in den Stadtteilen?

Antwort:

Im Jahr 2022 wurde eine Sanierungs-Kampagne zusammen mit KliBA und BUND ausgearbeitet. Geplant waren hierbei vor-Ort Termine bei Bürgerinnen und Bürger. Diese sollten durch Heidelberger Energieberatende eine Erstberatung zu den Themen Sanierung und Photovoltaik erhalten. Trotz des grundsätzlichen Interesses an einer Zusammenarbeit mit der Stadt konnte diese Kampagne aufgrund der guten Auftragslage und der damit einhergehenden Auslastung der Energieberatenden nicht umgesetzt werden.

Aktuell wird eine alternative Kampagnenform zur Erhöhung der Sanierungsrate in der Bevölkerung ausgearbeitet. Schwerpunkt sind Stadtteile, die nicht an die Fernwärme angeschlossen werden. Diese wird mit den Ergebnissen der kommunalen Wärmeplanung verknüpft. Das Konzept sieht eine aufsuchende Initialenergieberatung durch direkte und aktive Ansprache aller Bürgerinnen und Bürger vor. Dieses Instrument ist als längerfristiger Anreizgeber zur Gebäudesanierung geplant und kann auch in ein Sanierungsmanagement für einzelne Stadtteile integriert werden.

Flankiert werden soll die Kampagne mit einer Reihe von Onlineveranstaltungen zu den Themen Sanierung der Gebäudehülle, Wärmepumpeneignung und Photovoltaik. Diese werden quartierspezifisch ausgestaltet. Ebenso finden fortlaufend individuelle Erstberatungen von Bürgerinnen und Bürger durch das Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie statt, in erster Linie sind dies Mietende und Wohneigentümergeinschaften. Auch Wohnbaugesellschaften und den Innungen wurde in Gesprächen die Wichtigkeit des Themas Sanierung vermittelt.

Parallel zu diesen Maßnahmen gibt es im Rahmen des Sanierungsmanagements Hasenleiser neben den quartiersspezifischen Beratungen auch Veranstaltungen für das gesamte Stadtgebiet, beispielsweise zum Thema Wallboxen in Wohneigentümergeinschaften oder zur Sanierung bei Wohneigentümergeinschaften. Auch gibt es die jährliche Aktion „Wegen Sanierung geöffnet“, bei der schon umgesetzte Sanierungen besichtigt werden können.

Auf Initiative des Bezirksbeirates und des Stadtteilvereins Südstadt wird in enger Zusammenarbeit eine Veranstaltung zu den Themen Photovoltaik und Sanierung vorbereitet. Im Anschluss sollen nach gleichem Vorbild Veranstaltungen in weiteren Stadtteilen folgen.

Die Mittel sind für die obengenannte Kampagne und flankierende Maßnahmen eingeplant.